



FREIE JODLERVEREINIGUNG  
AM ZÜRICHSEE

Gegründet 1946

OBMANN ALPHORNBLÄSERINNEN

Rolf Lehmann  
Folenweid  
8143 Stallikon

079 681 30 85  
lehmannfolenweid@gmail.com

## Delegiertenversammlung vom Dezember 2019 **Jahresbericht des Alphornobmanns FJVZ**

Sehr geehrter Präsident, geschätzte Vorstandsmitglieder, liebe Kameradinnen und Kameraden

„Guetä Tag gschätzti Kameradinne und Kameradä“ zu meinem Jahresbericht anlässlich der Delegiertenversammlung als Obmann der Alphorn- und BüchelbläserInnen der Freien Jodlervereinigung am Zürichsee.

### **40. NOSJV Wettblasen vom Samstag 13. April 2019**

Das diesjährige Wettblasen fand am 13. April 2019 in Buchs SG statt. Wir durften die Gastfreundschaft der Familie Heeb auf dem Saxhof in Anspruch nehmen. Das Wettspiel im Rheintal bleibt primär daher in Erinnerung, da die Temperatur um die Nullgradgrenze lag und dass es im Rheintal eine Biese gibt war mir bis dato unbekannt. Die Festwirtschaft lud ebenfalls nicht zum Verweilen ein, da diese in einer offenen Halle platziert war. Also alles andere als frühlingshafte Bedingungen und verlangte von den TeilnehmerInnen so einiges ab.

Nach jedem Vortrag gab ein Mitglied aus dem Jurorentrio eine mündliche Beurteilung bekannt. Dieses Vorgehen wird von den Vortragenden mittlerweile mehrheitlich geschätzt.

Es überzeugten im Alphorn Einzel mit der Klasse 1: Urs Holdener, Eugen Fenner, Fredy Fankhauser  
Alphorn Duo mit der Klasse 1: Alphornduo FreMa, Manuela Kubli / Fredy Fankhauser mit sehr guten 18 Punkten

Alphorn Trio mit der Klasse 1: Alphorntrio Chrystal

Alphornquartett mit der Klasse 1: Alphornquartett Sonderbar mit sehr guten 18 Punkten

Alphorngruppe mit der Klasse 1: Alphorngruppe Chrystal, Horgen mit hervorragenden 17 Punkten  
Nicht zuletzt und für mich besonders erwähnenswert, dank dem von Eugen Fenner geschrieben Stück "Bergkristall", ein Geschenk von Geni an die Alphorngruppe Chrystal.

Das Wettblasen wurde von einigen Formationen und Solisten aus der FJVZ als Standortbestimmung für das Nordostschweizerische Jodlerfest in Winterthur-Wülflingen genutzt, welches wiederum eine Bedingung mit der entsprechenden Benotung für die Teilnahme am Eidgenössischen Jodlerfest vom kommenden Jahr in Basel war.

### **Miet-Instrumente:**

Die FJVZ hatte im Jahr 2019 fünf Mietinstrumente für eine Vermietung zur Verfügung. Vier Instrumente sind nun entgegen dem geltenden Reglement länger als zwei Jahre vermietet. Das fünfte Instrument konnte ich noch ab September an einen Musikschüler aus Uitikon Waldegg vermieten. Die Kapazität der Monatsmieten betrug im Jahr 2019 summiert 60 Monate. Insgesamt konnte ich die Instrumente für 52 Monate vermieten, was einer Auslastung von rund 87 % entspricht.

Die Auslastung war somit gegenüber dem Vorjahr (2018 mit 83 %) gering grösser und darf als gut bewertet werden.

Insgesamt konnte mit den Mietinstrumenten Einnahmen von CHF 1`560.- generiert werden.

Im direkten Vergleich mit dem Unterverband NOSJV hat Obmann Urs Holdener 11 Mietinstrumente zur Verfügung und diese noch besser als die FJVZ vermietet. Der NOSJV vermietet seine Instrumente zu den identischen Konditionen.

Eidgenössisch vermietet der Berner kantonale- und Nordwestschweizer Verband ebenfalls Mietinstrumente. Der Zentralschweizer Verband hat keine Mietinstrumente zur Verfügung. Daher vermietet der NOSJV wie auch die FJVZ mit Mieterinnen aus der March und Höfe seine Instrumente auf Gebiet vom Zentralschweizer Verband.

Gerade noch in der laufenden Woche habe ich von Urs Holdener eine Anfrage erhalten, ob die FJVZ zwei zu vermietende Instrumente zur Verfügung hat.

Um dem geltenden Reglement von der FJVZ gerecht zu werden und den Bestand mit neuen Instrumenten nachhaltig zu sichern, strebe ich im 2020 auf Vorstandstufe eine Diskussion an, die vorsieht den Langzeit-Mietenden ein bis zwei in die Jahre gekommenen Instrumente mit einem attraktiven Angebot zu verkaufen und folgend neue Instrumente zu beschaffen.

Wie alle Jahre, aber auch in Anbetracht meiner erwähnten Diskussion, möchte ich allen Angehörigen der FJVZ in Erinnerung rufen, dass ich für eine gute Auslastung der Mietinstrumente auf Euch angewiesen bin. Falls Ihr ein Potenzial für eine Vermietung erkennt, bitte ich um eine Kontaktaufnahme an meine Person – für Eure Unterstützung bedanke ich mich kameradschaftlich.

## **Diverse Aktivitäten:**

### **Internationales Festival der Alphornbläser Nendaz VS**

Vom 26. bis 28. Juli fand das Internationale Festival in Nendaz VS statt. An diesem jährlichen Festival treffen sich mittlerweile die besten Formationen und Solisten zum Wettspiel. Erfreulicherweise mit einer Formation aus der FJVZ – das Quartett Sonderbar unter der Leitung von Andrea Sonderegger Friemel, auch bekannt als Jurorin, Kursleiterin und musikalische Leiterin der Alphorngruppe Albisblick.

Dieses Quartett darf sich wahrlich zu den besten Formationen in unserem Land zählen, zumal es in Nendaz dreimal auf das begehrte Podest geschafft hat.

Das Quartett schaffte es in der höchsten Kategorie auf den dritten Platz mit dem Stück "Chrutzenmoos" von Fredy Fankhauser.

Im Off-Wettbewerb erreichte das Quartett mit dem "Alphornjutz" – ein Quartettstück in f und fis – einen zweiten Rang.

Andreas Sonderegger-Friemel und Manuela Kubli erreichten als Duo in der Kategorie Formationen den dritten Platz.

Dank der sehr guten Punktezahl – von weniger als 20 Punkten - im offiziellen Wettbewerb am Samstag, durfte das Quartett am Sonntag nochmals ihr Stück in einem sehr hochstehenden Finale vortragen und belegte den guten 8 Rang.

Im Nachgang gebührt dem Quartett Sonderbar eine herzliche Gratulation zu den hervorragenden Leistungen!

Das Alphornfestival in Nendaz VS weicht vom bekannten Reglement an den Eidgenössischen und Unterverbandsfesten ab. Das Festival besticht jedoch durch internationale Vorträge auf sehr hohem Niveau.

### **Alphornwoche Fiesch VS**

Vom 28. September bis 05. Oktober fand die Fiescher Alphornwoche statt. Organisiert von Walter Diem, Alphorngruppe Albisblick und JDQ TV Adliswil. Geleitet wurde diese Woche u. a. von Andrea Sonderegger-Friemel und Fredy Fankhauser jun., beide Quartett Sonderbar.

Nahezu 50 Alphornbläserinnen aus allen Unterverbänden, sowie Deutschland, Frankreich und Dänemark konnten von 10 Kursleitern sehr gut profitieren.

Für unsere Jodlerinnen und Jodler ist zu erwähnen, dass jeder Kurstag mit einer einstündigen Gesangssequenz gestartet wurde. Die menschliche Stimme, Atem- und Gesangstechnik bildet die Basis des Melodiegestaltens, getreu dem Motto "was ich Singen kann, kann ich auch spielen". Das Motto der Woche lautete "Nicht einfach Noten blasen, sondern eine Melodie gestalten".

Während der intensiven Woche gab es für die Teilnehmerinnen zwei tägliche Lektionen. Zum Abschluss gab es in Fiesch für die Öffentlichkeit auf diverse Standorten Platzkonzerte.

Es ist sehr erfreulich, dass diese tolle Woche nicht zuletzt auch dank dem Einsatz von Walter Diem, Andrea Sonderegger-Friemel und Fredy Fankhauser aus der FJVZ-Region durchgeführt werden konnte und dies auch mit der geplanten Durchführung in drei Jahren wieder möglich sein wird.

### **OLMA Standbetreuung NOSJV**

Auch in diesem Jahr waren einige NOSJV-Formationen an der OLMA vertreten. Unter der Führung von NOSJV Alphorn-Obmann Urs Holdener, wurde der NOSJV-Stand an der OLMA St. Gallen von einigen Mitgliedern der Alphorngruppe Chrystal während zwei Tagen betreut.

Der neugestaltete NOSJV-Stand erfreute sich über ein reges Besucherinteresse und nebst dem Tonversuch auf einem Alphorn zu gewähren, konnten einige Informationen über die drei Sparten erteilt werden.

Speziell zu erwähnen ist der Tag des Alphorns vom Samstag, 19. Oktober. Die Alphorngruppe Albisblick reiste an die OLMA und durfte an diesem speziellen Tag den NOSJV vertreten.

### **ESAF 2019 Zug - Eidgenössisches Schwing- und Äplerfest**

Die Alphorngruppe Albisblick durfte am Samstagmorgen vor der Nordostschweizer-Tribüne zwei Stücke vortragen. Die beiden Stücke wurden während dem Wettkampfbetrieb verstärkt abgenommen und gespielt.

Allerdings war die Verstärkung ohne Wirkung, da zeitgleich auf der Tribüne ein gewonnener Gang von einem Nordostschweizer bejubelt wurde und das Alphornspiel weder für die Gruppe Albisblick noch für die Zuschauer hörbar war.

Danke sagen möchte ich allen, welche sich im 2019 für unser Brauchtum engagiert haben und mit Auftritten, Aktivitäten unser Kulturgut nachhaltig erleben lassen.

Abschliessend wünsche ich euch allen, euren Vereinskameradinnen und euren Familien „Frohe Festtage“, insbesondere beste Gesundheit im kommenden Jahr 2020

Stallikon - Folenweid, Dezember 2019  
Rolf Lehmann, euer Alphornobmann